

NEUE GEISTLICHE CHORMUSIK

Johannes Petzold (geb. 1912)

Introitus für die Sonntage Judika bis Karfreitag

Antiphon

Sopran
Der Herr ward ge - hor - sam — bis zum To - de, der Herr — ward ge - hor - sam

Alt
Der Herr ward ge - hor - sam — bis zum To - de, der Herr ward ge - hor - sam, ge -

Tenor
8 Der Herr ward ge - hor - sam — bis zum To - de, der Herr — ward ge - hor -

Baß
Der Herr ward ge - hor - sam — bis zum To - de, der Herr ward ge - hor - - -

bis zum To - de, der Herr ward ge - hor - sam, der Herr

hor - sam, der Herr ward ge - hor - sam, ge - hor - - sam, ge - hor - -

8 sam, — der Herr ward ge - hor - sam, der Herr

- - sam, ge - hor - sam, ge - hor - -

ward ge - hor - sam bis zum To - de,

- sam, ge - hor - sam bis zum To - de, ge - horsam bis zum To - de,

8 ward ge - hor - sam, ge - hor - sam, der Herr ward ge - horsam bis zum To - de,

- sam, ge - hor - sam bis zum To - de,

ja bis zum To - de am Kreuz.

ja bis zum To-de, bis zum To-de, zum To-de am Kreuz.

8 ward ge-horsam bis zum To-de, bis zum To-de, bis zum To-de am Kreuz.

bis zum To-de am Kreuz. (Fine)

Psalm 102

Herr, höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not,

Herr, höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not,

8 Herr, höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not,

Herr, höre mein Gebet und laß mein Schreien zu dir kommen. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not,

nei-ge dei-ne Oh-ren zu mir. Wenn ich dich anrufe, so er-hö-re mich bald.

nei-ge dei-ne Oh-ren zu mir. Wenn ich dich anrufe, so er-hö-re mich bald.

8 nei-ge dei-ne Oh-ren zu mir. Wenn ich dich anrufe, so er-hö-re mich bald.

Wenn ich dich anrufe, so er-hö-re mich bald.

Denn meine Ta-ge sind ver-gan-gen wie Rauch, und meine Ge-beine sind ver-brannt wie im Feuer.

Denn meine Ta-ge sind ver-gan-gen wie Rauch, und meine Ge-beine sind ver-brannt wie im Feuer.

8 Denn meine Ta-ge sind ver-gan-gen wie Rauch, und meine Ge-beine sind ver-brannt wie im Feuer.

Denn meine Ta-ge sind ver-gan-gen wie Rauch, und meine Ge-beine sind ver-brannt wie im Feuer.

Mei - ne Ta - ge sind da - hin wie ein Schat-ten, und ich ver-dor-re wie Gras.

Mei - ne Ta - ge sind da - hin wie ein Schat-ten, und ich ver-dor-re wie Gras.

8 Mei - ne Ta - ge sind da - hin wie ein Schat-ten, und ich ver-dor-re wie Gras.

Mei - ne Ta - ge sind da - hin wie ein Schat-ten, und ich ver-dor-re wie Gras.

Du a - ber, Herr, blei-best e - - - wig-lich und dein Ge -

Du a - ber, Herr, blei-best e - - - wig-lich und dein Ge -

8 Du a - ber, Herr, blei-best e - - - wig-lich und dein Ge -

Du a - ber, Herr, blei-best e - - - wig-lich und dein Ge -

dächt - nis für — und für. Du wol-lest dich auf - ma - chen und ü - ber

dächt - nis für und für. Du wol-lest dich auf - ma - chen und ü - ber

8 dächt - nis für — und für. Du wol-lest dich auf - ma - chen und ü - ber

dächt - nis für und für. Du wol-lest dich auf - ma - chen und ü - ber

Zi - on er - bar - men, denn es ist Zeit, daß du ihr gnä - -

Zi - on er - bar - men, denn es ist Zeit, daß du ihr gnä - -

8 Zi - on er - bar - men, denn es ist Zeit, daß du ihr gnä - -

Zi - on er - bar - men, denn es ist Zeit, daß du ihr gnä - -

- dig sei - est, und die Stun - de ist kom - - - men.

- dig sei - est, und die Stun - de ist kom - - - men.

8 - dig sei - est, und die Stun - de ist kom - - - men.

- dig sei - est, und die Stun - de ist kom - - - men.

*Folgt Wiederholung
der Antiphon (bis Fine)*